

## A N T R A G

der B90/Grüne-Landtagsfraktion

betr.: Bedenken gegenüber G8 ernst nehmen – Öffentliche Anhörung durchführen

Der Landtag wolle beschließen:

Im Saarland wurde im Jahr 2001 die Schulzeitverkürzung am Gymnasium G8 ohne Erprobungszeit und ohne die notwendigen inhaltlichen und pädagogischen Voraussetzungen eingeführt. Dies hat zu einer zunehmenden Belastung vieler Schülerinnen und Schüler an den Gymnasien geführt. Zahlreiche Eltern klagen weiterhin über Stress und gesundheitliche Belastungen ihrer Kinder. Die Ursache für den beobachteten Stress sehen sie in den zeitlichen und inhaltlichen Rahmenbedingungen des achtjährigen Gymnasiums. Eine Folge davon ist der Anstieg des Nachhilfeunterrichts und die Zunahme außerunterrichtlicher Unterstützung.

Eine Studie der Bertelsmann-Stiftung aus dem Jahr 2010 zeigt, dass mehr als eine Million Schülerinnen und Schüler jedes Jahr in Deutschland außerschulische Hilfe in Anspruch nehmen. Saarländische Schülerinnen und Schüler liegen dabei über dem bundesweiten Mittelwert.

Die Elterninitiative „G9-jetzt!“ hat dem Landtag am 12. Mai 2015 über 6.000 Unterschriften übergeben und damit einhergehend ihre Forderungen nach der Wiedereinführung des neunjährigen Gymnasiums bekräftigt.

Der Landtag des Saarlandes nimmt die Kritik der Elterninitiative sehr ernst und sieht die Notwendigkeit, die Rahmenbedingungen an Gymnasien weiter zu verbessern. Dazu müssen die Lehrpläne kontinuierlich überarbeitet und individuelle Fördermöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler zunehmend ausgebaut werden. Ziel muss es sein, allen Schülerinnen und Schülern bestmögliche Lernbedingungen anzubieten.

Dazu brauchen wir eine Schule, die Leistung, nachhaltigen Lernerfolg und Chancengleichheit sichert, und keine, die Kinder krank macht. Die Schülerinnen und Schüler müssen das Recht auf eine gute Bildung und eine lebendige Kindheit und Jugend haben. Jedes Kind und jeder Jugendliche muss mit seinen jeweiligen Begabungen und Fähigkeiten optimal gefördert werden. Diesen Anforderungen müssen alle Schulen gerecht werden.

Inwiefern das Gymnasium dies nach der Umstellung von der neunjährigen auf die achtjährige Schulzeit unter den derzeit gegebenen Rahmenbedingungen erfolgreich leistet, kann zumindest in Frage gestellt werden.

Angesichts der fortlaufenden Diskussion um die Wiedereinführung des neunjährigen Gymnasiums ist eine breit angelegte öffentliche Diskussion erforderlich.

**Der Landtag des Saarlandes führt dazu im zuständigen Ausschuss für Bildung, Kultur und Medien eine Anhörung durch, mit dem Ziel, alle gesellschaftlich und bildungspolitisch relevanten Vertretungen und Organisationen an der Weiterentwicklung des saarländischen Schulsystems, insbesondere des achtjährigen Gymnasiums zu beteiligen.**

**B e g r ü n d u n g :**

Erfolgt mündlich.